



DER LIMESWANDERWEG IM SCHWÄBISCHEN WALD

Der Obergermanisch-Raetische Limes ist das größte archäologische Kulturdenkmal Europas und ein kulturhistorisches Kleinod höchsten Ranges. Mit 120 Kastellorten und knapp 900 Wachtürmen erstreckt er sich auf einer Gesamtlänge von 550 km zwischen Rhein und Donau. Der sogenannte Vordere Limes, also die letzte Ausbaustufe, bestand im Bereich des heutigen Baden-Württemberg ungefähr zwischen 150 und 260 nach Christus. Seit 2005 ist der „Obergermanisch-Raetische Limes“ Teil des UNESCO-Welterbes „Grenzen des Römischen Reiches“. Eine Auszeichnung, die verpflichtet.

Der Limes ist heute wie eine Perlschnur, die antike Sehenswürdigkeiten thematisch miteinander verbindet. Auf einer Länge von rund 32 Kilometern verläuft das Welterbe durch den Rems-Murr-Kreis. Der Limeswanderweg führt vorbei an freigelegten Mauerresten, restaurierten und rekonstruierten Wachtürmen, Resten oder Nachbildungen von Kastellen und Meilensteinen.

Über 50 km Streckenverläufe von Mainhardt oberhalb der nördlichen Kreisgrenze über Grab bis zur Kreisgrenze bei Alfdorf-Pfahlbronn werden in der vorliegenden Broschüre vorgestellt. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Wandern und Entdecken des Welterbes Limes!

Von Öhringen her kommt der Limeswanderweg über Mainhardt in den Rems-Murr-Kreis. In Mainhardt empfiehlt sich zum Einstieg in die römische Geschichte ein Besuch des Römermuseums. Die Ausstellung ist untergliedert in die Themen militärische Ausrüstung, Religion und Kultur, Essen und Trinken sowie römische Bauformen. Das Modell eines Kastells und eine Darstellung der Schlacht im Teutoburger Wald werden gezeigt. Eine besondere Rarität sind verschiedene Altären von Muttergottheiten. Ausserdem bietet das Römermuseum mit den Virtuellen Limeswelten eine Reise in die Zeit der römischen Besatzung von 150 bis 260 nach Christus.

Der Limeswanderweg beginnt im Rems-Murr-Kreis am rekonstruierten Wachturm auf dem Heidenbuckel nahe der Ortschaft Grab in der Gemeinde Großerlach (Parkmöglichkeit direkt beim Wachturm). Die Wanderung führt von hier durch Wald und Feld vorbei an den

Wellern Sommerhaus und Winterhaus nach Steinberg. Ab dem Bärleshof führt der Weg durch Mischwald immer bergab, vorbei an der bis zu 4 m hohen restaurierten Turmanlage WP 9/91 zwischen dem Spechtshof und dem Ort Sieglersberg. Dieser malerische Teilort von Murrhardt mit seinen Fachwerkbauten erinnert mit einem Limesmeilenstein an die römische Geschichte. Am Ortsende geht es auf einer Forststraße durch den Wald. Später überquert man die K 1806 und geht steil bergan zur restaurierten Wachturmuine auf dem Heidenbühl.

Ein kurzer Anstieg führt zur Linderst-Ebene mit dem Wachturmposten WP 9/98. Der Wachturm WP 9/99 am Südhang des „Linderst“, tief im Berg auf dem anstehenden Fels gegründet, war einer der größten Türme am gesamten Limes (6 x 6,5 m) und lag an strategisch bedeutsamer Stelle. Von hier aus ließ sich der Verlauf des Limes über das Murrtal überblicken. Die offene Grillhütte auf dem Linderst

(Lindersthütte) lädt zur zünftigen Rast ein. Der Weg führt nun wieder steil abwärts ins Murrtal. Kurz bevor man den Wald bei Murrhardt-Alm verlässt, kann ca. 100 m westlich auf dem Wald-Abenteuerspielplatz Alleensee gerastet werden.

Von hier bietet sich ein Abstecher in den ehemaligen Kastellstandort Murrhardt mit dem Carl-Schweizer-Museum und Virtuellen Limeswelten, dem Römerbad im Ärztehaus und dem Naturparkzentrum an.

Nach Murrhardt-Alm überquert der Limeswanderweg die Landstraße und verlässt das Murrtal bergauf. Auf der Ebene bei Köchersberg angelangt, wird der Wanderer mit einem herrlichen Ausblick, teilweise bis in die Löwensteiner Berge, belohnt. Beim Überqueren des Köchersberger Feldes geht es an den beiden Wachturmfundamenten WP 9/102 und WP 9/104 (Parkmöglichkeit) vorbei. Am Waldrand führt der Weg über Sauerhölle hinunter zur K 1900.

Nach dem Überqueren der Kreisstraße führt der Limeswanderweg größtenteils durch Mischwald auf Forstwegen und öffentlichen Straßen über Schlosshof und Weidenhof bis nach Kaisersbach.

Vom Wachturm WP 9/107 nordöstlich von Schlosshof ist nur ein geringer Rest sichtbar und der WP 9/111 südöstlich von Schlosshof ist nur als hoher Schutthügel auszumachen. An der Landesstraße 1120, etwa 300 m südöstlich des Spatenhofs gelegen (Ebensee-Kreuzung), befindet sich der restaurierte Wachturmrest WP 9/116 Spatenhof. Der Turmrest markiert den mit 561 Metern höchsten Punkt am Vordere Limes und damit einen der Hauptvermessungspunkte. An dieser Stelle wurde auch die Nachbildung eines römischen Limes-Meilensteins aufgestellt.

Zwischen Spatenhof und Königseiche ist eines der besterhaltenen Teilstücke des Limes-Walls zu finden. Der Limes verläuft hier insgesamt 80 km schnurgerade über Klingen und Teilstücke, eine Meisterleistung antiker Vermessungskunst. An der Königseiche wird die Straße überquert. Der

Weg führt zunächst am Waldrand, dann durch den Wald bis zum Ortsrand Eckartsweiler. Hier geht es scharf links ab hinunter zum Aichstruter Staube, wo gezelet, gegirllt und gebadet werden kann.

Am See entlang führt der Weg weiter zum römischen Kleinkastell Rötelsee am östlichen Stadtrand von Welzheim. Welzheim gehörte, mit zwei Kastellen, dem Ostkastell und dem Westkastell, zu den wichtigsten Truppenstandorten am Vordere Obergermanischen Limes. Vorbei am Schützenhaus Welzheim, geht es über die Lein hinauf zum „Archäologischen Park Ostkastell“.

Von hier lohnt sich ein Abstecher in die Welzheimer Innenstadt mit dem Städtischen Museum, das eine neu gestaltete römische Abteilung und die Virtuellen Limeswelten beherbergt (sonntags geöffnet).

Vom Ostkastell führt der Weg wieder hinunter zur Lein, rechts ab durch den Wald zu den restaurierten Grundmauern des WP 9/134, im Volksmund „Gäckelerturm“ genannt, und zum ehemaligen WP 9/136 östlich vom Birkachhof, der nur als Schutthügel sichtbar ist. Am Trimm-Dich-Pfad verlässt der Limeswanderweg den Wald und führt über eine Wiese zur Lein. Dort geht es über einen Steg durch den Wald und am Golfplatz Haghof vorbei. Ganz in der Nähe befindet sich die über 600 Jahre alte Hagmühle (April bis Oktober Do-So bewirbt).

Am Hotel Haghof vorbei überquert der Wanderweg die L 1155, verläuft ein Stück parallel zur Straße, dann weiter über den Petershaldenhof nach Pfahlbronn und Brech. Kurz danach wird der Wachturm WP 12/8 auf dem „Kreuzbühl“ passiert.

An der Kreisgrenze folgt der im Volksmund „Bemberlesstein“ genannte restaurierte Turmrest des Wachturm WP 12/9.

Der Wanderweg verlässt nun den Rems-Murr-Kreis und erreicht bald die Stadt Lorch mit ihren Limeszeugen im benachbarten Ostalbkreis.

HEIDENBUCKEL (WP 9/83)



Auf dem Heidenbuckel ca. 1 km südlich von Grab wurde ein begehbarer, ca. 10 m hoher Steinturm mit Holzpalisade, Wall und Graben originalgetreu nachgebaut. Der Wachturm mit quadratischem Grundriss (4,3 x 4,3 m) ist als erster neu errichteter steinerner Limes-Wachturm in Baden-Württemberg seit Herbst 1982 für die Öffentlichkeit zugänglich. Der Wiederaufbau basiert auf den Erkenntnissen archäologischer Untersuchungen. Zum Schutz vor Tieren und möglichen Angreifern befand sich kein Eingang zu ebener Erde. Der Zugang zum Turminnenere erfolgte über eine mobile Leiter zum ersten Obergeschoss. Durch eine Waldschneise sind der ehemalige Wall und Graben deutlich in der Landschaft erkennbar. Auf 536 m Höhe erbaut, stellt dieser Limesturm einen Hauptvermessungspunkt und die zweithöchste Stelle am gesamten Vordere Limes dar. Der Schlüssel für den Turm kann im Rathaus in Großerlach und in der Trauzenbacher Gaststätte „Waldblick“ ausgeliehen werden (Turmführungen auf Anfrage, Telefon 0 71 92/2 13 777).

AudioTour 0 71 92 - 97 90 - 618

HEIDENBÜHL (WP 9/96)



Eduard Paulus und Gustav Sixt, Mitglieder der Reichs-Limeskommission, entdeckten Ende des 19. Jahrhunderts bei Grabungen auf dem Heidenbühl das Fundament des WP 9/96 (Turm A). 1961/64 folgten unter der Leitung von Dr. Rolf Schweizer erneute Untersuchungen, die Erstaunliches zutage förderten. So fand sich 0,5 m entfernt in östlicher Richtung ein weiteres Fundament (Turm B). Die Nordseiten beider Fundamente waren in einer Fluchtlinie, die Südseite von Turm B sprang 0,24 m weiter vor.

Die Archäologen stellten fest, dass der Turm A zuerst erbaut worden war. Nachdem dieser einem Brand zum Opfer fiel, wurde er abgetragen und aus dem noch brauchbaren Steinmaterial ein zweiter Turm (Turm B) daneben aufgebaut. Der zweite Turm zeigt eine viel flüchtigere Bauweise als sein Vorgänger. Daran wird deutlich, dass große Eile geboten und der Turmstandort auf dem Heidenbühl strategisch wohl sehr wichtig war. Im ursprünglichen Turm fand sich eine Feuerstelle, von der vermutet wird, dass sie erst nach dessen Abbruch angelegt wurde. Neben weiteren Fundstücken wurde dort auch ein Bratspieß geborgen. Die untere Mauerpartie des zuerst erbauten Turms (Turm A) wurde auf eine Höhe von 6 m rekonstruiert, die Fundamente des jüngeren Turms (Turm B) konserviert.

AudioTour 0 71 92 - 97 90 - 622

NATURPARKZENTRUM



Die Naturpark-Erlebnisschau zeigt einen Querschnitt durch vergangene Zeiten, die beeindruckende Natur des Schwäbischen Waldes und das Wirken der dort lebenden Menschen. Die bewusst moderne und interaktive Ausstellungskonzeption geht über das rein Informativ hinaus und lässt Raum zum spielerischen Erkunden und Erfahren der vorgestellten Themenbereiche Geologie, Wald, Limes, Glasbläserei, Landnutzung und Mühlen.

Als außergewöhnliches Zeugnis der Römerzeit zeigt das Naturparkzentrum die Kopie eines Weihealtars der damaligen Bewohner an der Murr.

AudioTour 0 71 92 - 97 90 - 440



Die Ausgrabungen aus der Vogelperspektive



Die restaurierten Fundstücke im Ärztehaus

SENSATIONELLER FUND EINES ANTIKEN RÖMERBADS IN MURRHARDT

Im September 2010, kurz nach den ersten Baggerarbeiten für ein neues Ärztehaus, wurden Reste eines römischen Badegebäudes gefunden. Die Bauarbeiten wurden unterbrochen und das Landesdenkmalamt eingeschaltet. In wochenlanger Grabungsarbeit unter der Leitung von Dr. Andreas Thiel vom Landesamt für Denkmalpflege konnten die noch erhaltenen Teile des Gebäudekomplexes - die Südseite mit einer Apsis des ehemaligen Heißbadaums sowie Reste eines Kaltwasserbeckens und Teile des Heizungssystems - aus dem Untergrund geschält werden.

Spannend für die Archäologen war die Entdeckung eines großen Kanals, der unter einem nebenstehenden Gebäude verläuft und weit mehr Wasser aufnehmen kann als im römischen Badebetrieb eigentlich anfiel. Dies deutet auf eine Art Entwässerungsanlage hin, ein Novum für ein militärisches Römerbad.

Die entdeckte Thermo hatte einst zu dem Kastell der XXIV Kohorte gehört, das etwas südöstlich am Hang über der Murr lag.

Vor Wiederaufnahme der Bauarbeiten wurden alle Funde bis ins kleinste Detail dokumentiert und analysiert. Eine wissenschaftliche Publikation wird derzeit erarbeitet. Inzwischen wurden in einem aufwendigen Verfahren zwei geborgene tonnenschwere Blöcke mit der Apsis und einem Mauerstück des Römerbades mitten in der Rohbau des Ärztehauses - beinahe an ihre Fundstelle, nur ca. 2 Meter höher - versetzt und, ergänzt durch eine Römerausstellung, interessierten Besuchern präsentiert.

Die Funde können im offen zugänglichen Foyer des Ärztehauses am Römerbad und teilweise im Carl-Schweizer-Museum besichtigt werden. Nähere Infos bei der Touristinfo der Stadt Murrhardt, Telefon 0 71 92 / 213 777.

CARL-SCHWEIZER-MUSEUM



Das private Museum wurde 1931 von Carl und Egon Schweizer gegründet. Den Kern des Museums bildet die zoologische Abteilung mit zahlreichen präparierten Tieren sowie die Klostergeschichtliche Abteilung und die stadsgeschichtliche Sammlung. Eine große Abteilung widmet sich der römischen Vergangenheit. Denkmäler, Kleinfiguren und Rekonstruktionen geben Zeugnis für die einstige Limes-Grenzsiedlung „vicus murrensis“ – Murrhardt.

Seegasse 36 | 71540 Murrhardt
Telefon 0 71 92 / 54 02 | Telefax 0 71 92 / 93 61 88
info@carl-schweizer-museum.de | www.carl-schweizer-museum.de
Öffnungszeiten:
Von Karfreitag bis Allerheiligen täglich von 11-12 Uhr und 16-17 Uhr;
Samstag: 11-12 Uhr und 15-17 Uhr; Sonn- und Feiertag: 10-12 Uhr und 14-17 Uhr; Gruppen nach Vereinbarung. Museumsführungen und Sonderführungen sind auf Anfrage für Gruppen auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

AudioTour 0 71 92 - 97 90 - 404

VIRTUELLE LIMESWELTEN

ZEITREISE AN DEN LIMES IN 3D

Die Virtuellen Limeswelten sind eine kurzweilige und informative Computeranimation, die längst vergangene Zeiten entlang des Limes auferstehen lässt. In einer interaktiven 3D-Erlebnisswelt wurde nicht nur das Bodendenkmal selbst, sondern auch das Leben am Rande des römischen Imperiums liebevoll rekonstruiert und für die Menschen von heute erlebbar gemacht. Ein 3D-Film, ein interaktiver Flug entlang des Limes, Spiele und eine 2D-Informationsplattform halten zahlreiche Informationen zu Standorten, Fundstücken und Museen parat, die der Gast nach Belieben abrufen kann.

Der virtuellen Rekonstruktion liegen Laserscanning-Luftaufnahmen zugrunde, die die Vegetation durchdringen und Bodenbefunde dreidimensional sichtbar machen. Mit Auswertung dieser Daten konnte Wachturm um Wachturm, Kastell um Kastell und Vicus um Vicus, also das gesamte beeindruckende ehemalige Erscheinungsbild, am Computer neu entstehen. Straßenkarten und Satellitenbilder lassen Historie und Moderne verschmelzen.

Die 3D-Erlebnisswelt ist im Städtischen Museum in Welzheim, im Carl-Schweizer-Museum in Murrhardt und im Römermuseum in Mainhardt zu sehen. Außerdem sind die Virtuellen Limeswelten mit einer mobilen Station in der Limesregion und auf Messen unterwegs.

Termine, Standorte und Wissenswertes finden Sie unter: www.limeswelten.de

AudioTour 0 71 92 - 97 90 - 634

STÄDTISCHES MUSEUM WELZHEIM



Das malerische Gebäudeensemble um den alten Pfarrhof aus dem 18. und 19. Jahrhundert beherbergt auch das Städtische Museum. Mit der neu gestalteten Römerabteilung ist es der zentrale Vermittlungsschwerpunkt für das UNESCO-Welterbe Limes für die Region Stuttgart. 300 Fundstücke aus der Römerzeit sind hier zu verschiedenen Themenkomplexen ausgestellt. Die „Virtuellen Limeswelten“, das Animationsmodell eines Militärlagers, bietet auf anschauliche Weise viele Einblicke und Informationen.

Dank seiner umfangreichen volkskundlichen Sammlungen ist das Städtische Museum auch ein Zentralmuseum für den Welzheimer Wald. Hier werden u.a. historische Spielsachen aus Welzheimer Produktion gezeigt sowie eine voll eingerichtete bäuerliche Stube. In den Nebengebäuden sind eine Schmiede- und Schusterwerkstatt eingerichtet.

Pfanstraße 8 | 73642 Welzheim
Telefon 07182 2660 | www.museumwelzheim.de,
Öffnungszeiten:
Das Museum ist sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Jeden ersten Sonntag im Monat wird altes Handwerk vorgeführt.

AudioTour 0 71 92 - 97 90 - 722

ARCHÄOLOGISCHER PARK OSTKASTELL WELZHEIM



Der Luftkurort Welzheim gehörte im 2./3. Jh. zu den wichtigsten Truppenstandorten am Obergermanischen Limes. Beweise dafür sind die auffällig vielen Kastelle innerhalb des heutigen Stadtgebietes (Ost- und Westkastell) und außerhalb des Ortes (Kleinkastell Rötelsee). Zwischen den Kastellen bewohnten Zivilisten eine Grenz-siedlung, den „Vicus“, Hilfstruppen aus Britannien und Kundschafter sollen im Ostkastell stationiert gewesen sein. Das aufwendig rekonstruierte Westost Ostkastells ist Blickfang und Attraktion zugleich, denn vom Wehrgang des Tores bietet sich ein guter Überblick über die gesamte Anlage. Anschaulich konserviert sind die Reste eines größeren Gebäudekomplexes, der zu Römerzeiten vermutlich als Speicher diente, sowie das Badehaus im südöstlichen Bereich des Archäologischen Parks.

In der Südwestecke des Kastells ist noch einer der beiden Brunnen zu sehen, aus denen die Archäologen wahre Schätze bargen. Unter anderem wurden Dutzende von Männer-, Frauen- und Kinderschuhen gefunden - die größte Entdeckung antiker römischer Schuhe, die jemals gemacht wurde und heute im Städtischen Museum Welzheim zu sehen ist.

Das Freilichtmuseum Archäologischer Park Ostkastell ist jederzeit kostenlos zugänglich. Zahlreiche anschauliche Schautafeln geben Erläuterungen zu den Gebäuderesten und weiteren Exponaten aus dem Gebiet des Obergermanischen Limes.

1800 Jahre nach der Aufgabe hat das Ostkastell seit 2005 eine neuzeitliche Besatzung gefunden: Unter dem Namen Numerus Brittonum hat sich eine Gruppe interessierter Freizeitromer zusammengefunden, die den Archäologischen Park mit großer Fachkenntnis und spielerischer Freude für die Besucher wieder zum Leben erweckt. Das Fremdenverkehrsamt in Welzheim vermittelt Führungen nach Voranmeldung.

Rienharzer Straße | 73642 Welzheim
Telefon 0 71 82 / 80 08-15 | Telefax 0 71 82 / 80 08-80
stadt@welzheim.de | www.welzheim.de
Termine für eine Kastellwache:
www.limes-circones-welzheim.de

AudioTour 0 71 92 - 97 90 - 636



Ausgrabungen am Westkastell

LIMESVERLAUF BEIM HAGHOF



Bei geeigneter Beleuchtung (tiefstehende Sonne in den Wintermonaten) sind die Reste von Wall und Graben gut erkennbar. Beim Haghof endet ein ca. 80 km langes Teilstück des Limes, das über Berg und Tal schnurgerade verläuft. Es bleibt die Frage, warum hier von dem geraden Verlauf abgewichen wurde. In südlicher Richtung beginnen tief eingeschnittene Täler, doch solche gibt es auch weiter nördlich und dies hat die Römer nicht veranlasst von dem geraden Verlauf abzuweichen.

Denkbar ist auch, dass die Römer das Hinterland und die Wasserversorgung des Kastells in Lorch schützen wollten. Denn in Pfahlbronn entspringt der Aimersbach, der für die Wasserversorgung des Kastells in Lorch nicht unwichtig gewesen sein könnte.

WACHTPOSTEN (WP 12/8)



1800 Jahre nach der Aufgabe hat das Ostkastell seit 2005 eine neuzeitliche Besatzung gefunden: Unter dem Namen Numerus Brittonum hat sich eine Gruppe interessierter Freizeitromer zusammengefunden, die den Archäologischen Park mit großer Fachkenntnis und spielerischer Freude für die Besucher wieder zum Leben erweckt. Das Fremdenverkehrsamt in Welzheim vermittelt Führungen nach Voranmeldung.

Während sich auf der bebauten bzw. bewirtschafteten Hochfläche um Pfahlbronn keine Reste des Limes halten konnten, gibt es im Wald zwischen Pfahlbronn und Lorch eine ganze Reihe von Fundstellen. Sie sind mit Hinweistafeln beschildert.

AudioTour 0 71 92 - 97 90 - 642



Fundstücke

15 MONATE SPURENSUCHE IM EHEMALIGEN WESTKASTELL

Das Welzheimer Westkastell, mit etwas mehr als 4 Hektar beinahe dreimal so groß wie das Ostkastell und nur ca. 500 m davon entfernt, beherbergte eine 500 Mann starke Reitereinheit, eine „Ala“. Die beiden Festungsanlagen am Limes existierten rund 100 Jahre nebeneinander. Das ehemalige Westkastell liegt heute unter moderner Bebauung verborgen. Ein kleines konserviertes Mauerstück, versehen mit einer Informations-tafel, erinnert an die ehemalige Festungsanlage.

In einer Rettungsgrabung 2005/2006 konnten aufschlussreiche Funde aus dem ehemaligen Westkastell gesichert werden, die neue Erkenntnisse zur Geschichte des größten Kastells am Vordere Obergermanischen Limes zu Tage brachten.

So stießen die Ausgräber auf Reste eines großen zentralen Kult- und Verwaltungsgebäudes (Principia). Hier war nicht nur die Kommandantur untergebracht, sondern auch eine große Versammlungshalle. In einer halbrunden Apsis des Fahnenheiligtums wurde die Feldzeichen der Reiterabteilung aufbewahrt. Im Keller darunter hatte die Truppenkasse ihren Platz. Außerdem wurden Reste von Mannschaftsbaracken und eines Speichers oder einer Kommandeurswohnung gefunden. Weitere Fundstücke wie Grillrost, Spaten, ein kleiner Bronzezierer mit Henkel und Zierart, Schlüssel, Kleidmadeln und Schnallen, Lanzenspitze, das Fragment einer kleinen Statue sowie Keramikstücke geborgen werden. Dass die unerwartete Fülle der Befunde so gut erhalten war, ist der dicken Humusschicht der

Feldflächen und Hausgärten zu verdanken, die im Laufe der Jahrhunderte das Kastellgelände bedeckten.

Während die Mauerreste der römischen Principia nicht erhalten werden konnten, fanden die Fundstücke nach deren Restaurierung und Auswertung im Welzheimer Heimatmuseum ihre endgültige Heimat. Die Fundstücke lassen darauf schließen, dass das Westkastell - wahrscheinlich durch kriegerische Ereignisse - abgebrannt ist. Neue Überlegungen gibt es auch zum Limesverlauf bei Welzheim, denn bislang konnte der sonst so gut nachvollziehbare Verlauf des Limes im Bereich um Welzheim noch nicht genau lokalisiert werden. So vermutet Dr. Klaus Kortüm vom Landesamt für Denkmalpflege, verantwortlich für die Welzheimer Kastellgrabungen und Verfasser des Abschlussberichts, dass hier das antike Siedlungsgebiet den Grenzwall ersetzte und durch die beiden Kastelle ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt war, wobei das Ostkastell als eine Art Brückenkopf fungierte.

Ein sensationeller Fund wurde im August 2011 im Zusammenhang mit dem Neubau eines Einfamilienhauses gemacht: eine Bronzeschatz aus dem 2. und 3. Jahrhundert mit Gefäßen und Teilen von Paradeausrüstungen für Reitersoldaten und deren Pferde. Herausragend ist ein prächtiges, etwa 22 cm großes Medaillon mit dem Abbild der Göttin Minerva, Teil eines Zaumzeuges und bisher das einzige Fundstück dieser Art in Baden-Württemberg.



LIMES WANDERWEG



AUF DEN SPUREN DES WELTERBE OBERGERMANISCH-RAETISCHER LIMES



Wandern durch die abwechslungsreiche Landschaft, vorbei an Wachturmresten und Rekonstruktionen und dabei informiert werden durch anschauliche Informationstafeln an den wichtigsten Limes-Stationen - auf dem Limeswanderweg lassen sich Naturerlebnisse und geschichtliche Hintergründe hervorragend kombinieren.

WEITERE INFORMATIONEN

SCHWÄBISCHER WALD

FREMDENERKEHRSGEMEINSCHAFT SCHWÄBISCHER WALD E. V.

Alter Postplatz 10 • 71332 Waiblingen • Telefon 0 71 51 / 5 01 13 76
→ info@schwaebischerwald.com → www.schwaebischerwald.com





0 1 2 3 km

Kartendaten © OpenStreetMap-Mitwirkende
Maßstab: 1:45.000 | www.openstreetmap.org

- Limeswanderweg
- - - - Limesverlauf
- H Limesbus-Haltestelle → www.limesbus.de
- H Waldbus-Haltestelle → www.waldbus.de
- DB Bahnhof Deutsche Bahn → www.bahn.de
- WB Bahnhof Schwäbische Waldbahn → www.schwaebische-waldbahn.de

RÖMISCHE VERMESSUNGSKUNST

Der Limes verlief im Rems-Murr-Kreis bis zum Haghof auf einer schnurgeraden Linie. Bis heute gibt diese Vermessungskunst noch immer Rätsel auf.

Das Abstecken der Limes-Geraden stellte organisatorisch und technisch eine bemerkenswerte Leistung römischer Vermesser (agrimensores) dar. Wichtigstes Instrument war ein Visiergerät (groma) zum Messen rechter Winkel, der Nord-Süd- (cardines) und Ost-West-Achsen (decumanus). Die groma bestand aus einem Eisengestell, auf dem der Winkelmesser (tetras) angebracht war. Der tetras war aus zwei sich im rechten Winkel kreuzenden Armen konstruiert, an deren Enden Gewichte hingen. Für die Anlage linearer Trassen und Straßen war die groma optimal geeignet.



Freigelegte Limeslinie beim Wachturm am Heidenbuckel bei Großlärach/Grab



GASTSTÄTTEN

ohne Übernachtung

71540 Murrhardt-Steinberg

- 1 **Gaststätte Hirsch Taubenhof 4**
Do und Fr: 16.45 - 24 Uhr
Samstag: 14 - 24 Uhr
Sonntag: 10.30 - 24 Uhr
Ruhetag: Montag - Mittwoch
Telefon 0 71 92 / 53 94

71540 Murrhardt
zahlreiche Gaststätten und Cafés in der Innenstadt

71540 Murrhardt-Hinterwestermurr

- 2 **Gasthof Stern Hinterwestermurr 2**
kein Ruhetag
Telefon 0 71 92 / 53 85
mariahirzelgmbh@t-online.de

73642 Welzheim-Eckartsweiler

- 3 **Gasthaus Zum „Tannenbaum“ Eckartsweiler 25**
Telefon 0 71 82 / 88 17
Mo - Mi, Fr + Sa: ab 17 Uhr
So: 10 - 14 Uhr; ab 15 Uhr Kaffee und Kuchen; ab 17 Uhr Abendessen
Ruhetag: Donnerstag

73642 Welzheim
zahlreiche Gaststätten und Cafés in der Innenstadt

- 4 **Angelo Pizzeria Fuchshof Obermühle 4**
Telefon 0 71 82 / 49 68 40
täglich 11 - 14 Uhr und 17 - 24 Uhr
Ruhetag: Mittwoch

- 5 **Speisegaststätte Schützenhaus Heide 5**
Telefon 0 71 82 / 64 97
Mittwoch bis Sonntag von 11 - 14 und 17 - 23 Uhr
Ruhetage: Montag und Dienstag
Nach Absprache sind Änderungen jederzeit möglich.

- 6 **Biergarten am Tannwald Tannwiese 4**
Telefon 01 51 / 11 70 20 34
Bei Biergartenwetter täglich ab 17 Uhr, Sonn- und Feiertags von 10 - 22 Uhr

- 7 **Gasthof Zum Rössle Weilerstr. 44**
Ruhetag: Montag
Telefon 0 71 82 / 82 08
Telefax 0 71 82 / 4 91 17
info@roessle-rienharz.de

73553 Alfdorf-Leinecksee

- 8 **Restaurant Seehof Poppenhof 1**
Ruhetag: Montag und Dienstag
außer feiertags und nach Absprache
Telefon 0 71 72 / 3 27 27
seehofleineck@online.de

73553 Alfdorf-Pfahlbronn

- 9 **Gasthaus Rössle Lorcher Str. 25**
Ruhetag: Dienstag
Telefon/Telefax 0 71 72 / 93 63 97

HOTELS UND GASTHÖFE

mit Übernachtung

71577 Großlärach-Trauzenbach

- 10 **Gasthof Waldblick Mehlhausweg 2**
Telefon 0 71 92 / 62 17
Ruhetag: Donnerstag
Um telefonische Voranmeldung wird gebeten. Hier ist der Schlüssel für den Wachturm erhältlich

71540 Murrhardt

- 11 **Hotel-Restaurant Sonne-Post Walterichs Weg 1**
Telefon 0 71 92 / 92 42-0
Telefax 0 71 92 / 92 42-197
info@hotel-sonnepost.de

- 12 **Gasthof Engel Hauptstr. 15**
Telefon 0 71 92 / 52 32
Telefax 0 71 92 / 2 02 64
info@engel-murrhardt.de
www.engel-murrhardt.de
Ruhetag: Montag und Dienstag

73667 Kaisersbach-Ebnisee

- 13 **Naturparkhotel Ebnisee Winndener Str. 10**
Telefon 0 71 84 / 29 2-0
Telefax 0 71 84 / 29 2-204
info@naturpark-hotel-ebnisee.de
www.naturpark-hotel-ebnisee.de

73667 Kaisersbach

- 14 **Gasthaus Pension Krone Dorfstr. 9**
Telefon 0 71 84 / 5 12
Telefax 0 71 84 / 29 13 48
Anmeldung erwünscht, Öffnungszeiten auf Anfrage

73642 Welzheim-Aichstrut

- 15 **Gasthof Hotel Zum Heurigen Kaisersbacher Str. 25**
Telefon 0 71 82 / 49 50 03
Telefax 0 71 82 / 49 50 03
info@zum-heurigen-aichstrut.de
www.zum-heurigen-aichstrut.de

73642 Welzheim

- 16 **Hotel-Restaurant Waldhorn Rudersberger Str. 4**
Telefon 0 71 82 / 88 68
Telefax 0 71 82 / 44 13
info@hotel-waldhorn.info
www.hotel-waldhorn.info
Dienstag erst ab 17 Uhr geöffnet

- 17 **Gasthof Zum Lamm Gschwender Str. 7**
Telefon 0 71 82 / 88 03
Telefax 0 71 82 / 44 92
lamm.welzheim@online.de
Ruhetag: Montag

73553 Alfdorf

- 18 **Golf- und Landhotel Haghof **** Haghof 3**
Telefon 0 71 82 / 92 80-0
Telefax 0 71 82 / 92 80-88
info@hotelhaghof.de
www.hotelhaghof.de

FERIENWOHNUNGEN PENSIONEN UND BAUERNHÖFE

71577 Großlärach-Hohenbrach

- 19 **Familie Vogelmann Hohenbrach 15**
Telefon 0 79 03 / 22 52
b.vogelmann@t-online.de

71577 Großlärach-Grab

- 20 **Ferienwohnung „Wild“**
Ferienhaus mit 2 Ferienwohnungen
Doris und Wolfram Wild
Steingasse 16
Telefon 0 79 41 / 3 39 86
Telefon 0 79 41 / 3 55 01
info@dass-graber-haus.de
www.dass-graber-haus.de

71540 Murrhardt-Steinberg

- 21 **Bauernhof Erwin Böhm *****
Steinberger Hauptstr. 10
Telefon 0 71 92 / 88 03
Telefax 0 71 92 / 18 03
www.ferienwohnungen-boehm.de

71540 Murrhardt

- 22 **Anneliese Heinemann Sperberstr. 3**
Telefon 0 71 92 / 74 61

- 23 **Fam. Balbach ****
Großgartenweg 22
Telefon/Telefax 0 71 92 / 41 66

- 24 **Eva Sibiller *****
(nur für mehrere Tage)
Finkenweg 4
Telefon 0 71 92 / 90 07 77
eva.sibiller@gmx.de

- 25 **Jutta Kinner Brennackerstr. 63**
Telefon 0 71 92 / 83 35
fewokinner@t-online.de

- 26 **Atelier am Klosterhof Helfergasse 8**
Telefon 0 71 92 / 92 51 15
info@klosterhof-murrhardt.de
www.klosterhof-murrhardt.de

- 27 **Anneliese Ihle Seegasse 25**
Telefon 0 71 92 / 66 07
Telefax 0 71 92 / 43 00

71540 Murrhardt-Köchersberg

- 28 **Pension Oesterle Köchersberg 22**
Telefon 07192/2 03 66
Rudi.Oesterle@t-online.de

71540 Murrhardt-Klingen

- 29 **Bauernhof Fam. Bay Klingen 21**
Telefon 0 71 92 / 90 23 90
Telefax 0 71 92 / 90 23 91
willi.bay@t-online.de

71540 Murrhardt-Obermettelbach

- 30 **Familie Soldner ****
Oberer Mettelbach 4
Telefon 0 71 84 / 27 20
Telefax 0 71 84 / 3 05
info@ferienwohnungen-soldner.de
www.ferienwohnungen-soldner.de

73667 Kaisersbach-Ebni

- 31 **Gästehaus „Ingrid“**
Privatzimmer / Ferienwohnung
Lauchersfeld 12
Telefon 0 71 84 / 4 21
Mobil 01 51 / 14 15 88 74
bihlmaier-ebni@t-online.de
www.gaestehaus-ingrid-ebni.de

- 32 **Gästehaus/Pension „Marion“**
Voggenfeld 8
Telefon 0 71 84 / 29 17 00
kontakt@gaestehaus-ebni.de
www.gaestehaus-ebni.de

73642 Welzheim

- 33 **Ursula Hörsch Bussardweg 15**
Telefon 0 71 82 / 65 51

- 34 **Erica Kurz Murrhardter Straße 50**
Telefon 0 71 82 / 69 66

35 **Ferienwohnung Wenzel ******
Am Franzosenbrunnen 12
Telefon 0 71 82 / 92 93 77
Mobil 01 73 / 6 66 49 44
Telefax 0 71 82 / 92 93 79
heidrunwenzel49@googlemail.com
www.ferienwohnung-wenzel.com

- 36 **Claudia Schramm *****
Oberer Wasen 74
Telefon 0 71 82 / 32 92
fewo.schramm@web.de

- 37 **Bernd und Ellen Borkowski ******
Krummacker 9
Telefon 0 71 82 / 71 49
Telefax 0 71 82 / 49 59 76
Borkowski-Welzheim@t-online.de
www.ferienwohnung-welzheim.de

- 38 **Ferienwohnung im Holzhaus**
Peter Brinkmann ***
Römerweg 45
Telefon 0 71 82 / 34 99
Telefax 0 71 82 / 93 53 09
info@brinkmann-architektur.de

73553 Alfdorf-Rienharz

- 39 **Hannelore Klein-Sieber**
Weilerstr. 44
Telefon 0 71 82 / 82 08
Telefax 0 71 82 / 4 91 17
info@roessle-rienharz.de
Ruhetag: Montag

73553 Alfdorf

- 40 **Helga Lang**
Strutweg 40/1
Telefon 0 71 72 / 91 53 42
Telefax 0 71 72 / 91 51 08
hil@lang-helga.de
Ruhetag: Montag

NATURFREUNDEHAUS

- 41 **„Auf der Heide“**
Frau Schaal
Tilsitter Straße 25
73642 Welzheim
Telefon 0 71 82 / 73 25
naturfreundewelzheim@t-online.de
www.naturfreunde-welzheim.de

JUGENDHERBERGE

- 42 **Jugendherberge Murrhardt**
Karnsberger Str. 1
71540 Murrhardt
Telefon 0 71 92 / 75 01
Telefax 0 71 92 / 2 90 58
info@jugendherbergemurrhardt.de
www.jugendherbergemurrhardt.de

CAMPINGPLÄTZE

71540 Murrhardt-Fornsbach

- 43 **Campingplatz Waldsee**
Telefon 0 71 92 / 64 36
Telefax 0 71 92 / 93 57 17
camping-waldsee@t-online.de
www.campingplatz-waldsee-murrhardt.de

73642 Welzheim-Aichstruter Stausee

- 44 **Zelt- und Wohnmobilstellplatz**
73642 Welzheim
Mai – September
Telefon 0 71 82 / 70 81

FÜHRUNGEN AM LIMES

Die Limes-Cicerones

Römische Geschichte ist langweilig? – Nicht wenn die Limes-Cicerones diese Welt erklären. Von profilierten Wissenschaftlern und praxiserfahrenen Touristikern wird auf hervorragende Weise ausgebildet und als Gästeführer vorbereitet, kennen sie den Limes wie ihre Westentasche und führen ihre Besucher an Orte, wo Geschichte lebendig wird.

Ansprechpartner und Buchung:
Verband der Limes-Cicerones e.V.
Geprüfte Gästeführer
am UNESCO-Welterbe
Obergermanisch-Raetischer Limes
Geschäftsstelle:
Hauptstraße 3
74535 Mainhardt
Telefon 0 79 03 / 94 02 56
info@limes-cicerones.de
www.limes-cicerones.de

Regelmäßige Führungen am Limes

Turmwache am Limesturm bei Großlärach-Grab

Kastellwache Welzheim

Die Sage von der Teufelsmauer und dem Schweinsgraben

ZUR LIMESGESCHICHTE

Der Begriff Limes kommt aus dem Lateinischen und bedeutet Grenzweg, Grenze oder Grenzwall. Der sogenannte Vordere Limes, also die letzte Ausbaustufe, die am weitesten ins Barrenland vordrang, bestand im Bereich des heutigen Baden-Württemberg ungefähr zwischen 150 und 260 nach Christus. Er diente rund 100 Jahre lang als militärisch gesicherte Grenzanlage des römischen Imperiums.

Auf einer Gesamtlänge von 550 km erstreckt sich der Obergermanisch-Raetische Limes zwischen Rhein und Donau mit 120 kleineren und größeren Kastellorten und knapp 900 Wachtürmen. Dieser Grenzverlauf markierte durch Holzpalisaden, Erdwall und Graben die weiteste Ausdehnung der beiden einstigen römischen Provinzen Obergermanien (Germania superior) und Raetien (Raetia).

Schon damals war der Limes nicht nur eine trennende Grenze. Er diente durch Grenzkontrollstellen zur Zollerhebung und Steuerung von Zuwanderungen und ermöglichte mittels Licht- oder Lautsignale die Übermittlung von Nachrichten zwischen den einzelnen Kastellorten. Heute ist der Limes eine thematische Verbindungslinie antiker Sehenswürdigkeiten.

Als das wissenschaftliche Interesse an der Erforschung des Limes noch nicht erwacht und der ursprüngliche Zweck seiner Errichtung nicht mehr bekannt war, gaben die steinernen Überreste Anlass zu wilden Spekulationen. Der Limes galt als heidnisches Werk, möglicherweise sogar als Teufelswerk, wie nachfolgende Geschichte erzählt.

Der Teufel bat einst den lieben Gott um ein Stück Land, so groß, wie er es in einer Nacht mit Mauer und Graben umgeben könne. Die Bitte wurde ihm gewährt. Sofort machte er sich mit seinen Gesellen, alle in Gestalt von Wildschweinen, ans Werk. Sie wühlten und gruben mit aller Kraft, um ein recht großes Stück zu gewinnen. Doch sie hatten sich zu viel vorgenommen und waren lange nicht fertig, als der erste Hahnenschrei den anbrechenden Tag verkündete. Aus Ärger über das Misslingen seines Planes zerstörte der Teufel das unfertige Werk. Heute noch nennt man die Reste des Limes Teufelsmauer und Sau- oder Schweinsgraben und der Platz, wo der Teufel den Hahn krähen hörte, heißt noch immer der „Göckeler“. Vor einigen Jahren wurden dort die Grundmauern des WP 9/134 freigelegt. Flurbezeichnungen wie Teufelsmauer, Heidenbühl oder Heidenbuckel haben in solchem Aberglauben ihren Ursprung.